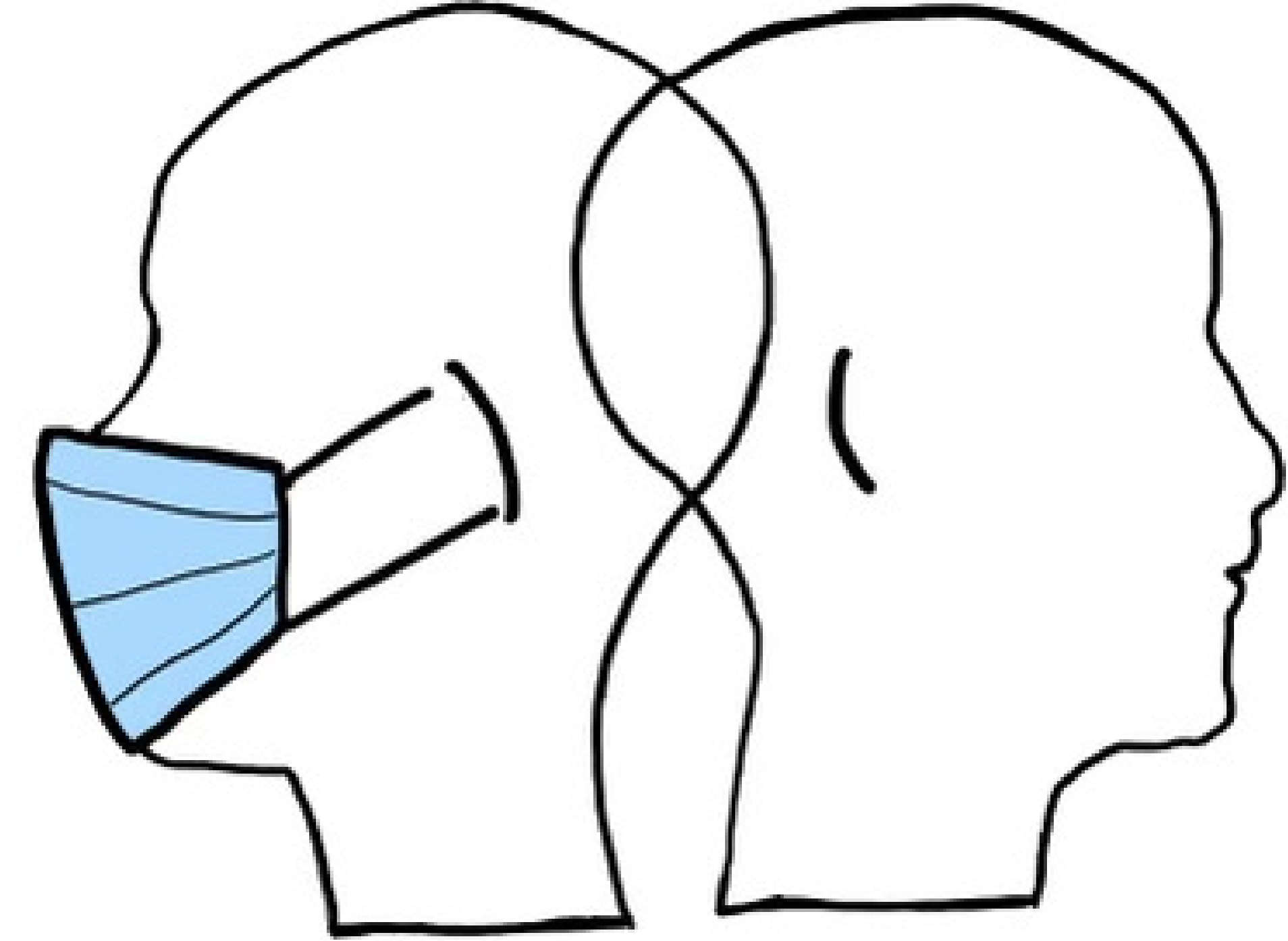


Macht die Maske überhaupt einen Unterschied?

Differences in ambivalence about the pandemic or measures



Autor:innen:
Paula Franke, Mats Gard, Lena Ogiermann & Luna Wurr

Dozent
Dr. Benjamin Buttlar

1 Theoretischer Hintergrund

Schneider et al. (2021) fand
Je ambivalenter die Menschen gegenüber der Pandemie insgesamt sind, desto *mehr* geben sie an, den Empfehlungen zu folgen”

Je ambivalenter die Menschen gegenüber den Verhaltensempfehlungen sind, desto *weniger* geben sie an, diese zu befolgen
-- Replikation im Feld
-- anderer pandemischer Zeitpunkt

Hohmann et al. (2016): Auswirkungen von sozialer Norm und direkter persuasiver Kommunikation auf Einstellungen und Verhaltensabsicht
• Wahrnehmung ambivalenter Kommunikation führt zu signifikant reduzierter Handlungsabsicht

Zentrale Begriffe:

Mikro-Ambivalenz: Makro-Ambivalenz:

Objektive Ambivalenz: Berechnung aus positiver und negativer Bewertung

Subjektive Ambivalenz: Selbstauskunftsskala

2 Hypothesen

H1: Wenn hohe --> beim Einkaufen eher freiwillig **eine Maske**

H2: Wenn hohe --> beim Einkaufen eher freiwillig **keine Maske**

H3: In inkongruenter Bedingung mehr als in kongruenter Bedingung

(Zur Prüfung der Hypothesen: objektive Ambivalenz)

3 Methode

| | | UV A: Versuchsleiter | |
|----------------------|-------------------|----------------------|-------------------|
| | | Trägt Maske | Trägt keine Maske |
| UV B: Versuchsperson | Trägt Maske | Kongruent | Inkongruent |
| | Trägt keine Maske | Inkongruent | Kongruent |

Ambivalenz wurde mittels Selbstauskunft (Fragebogen) erfasst
Schutzverhalten (Maske/ keine Maske) mittels Verhaltensbeobachtung

A priori power analyse:
N= 270 für 1-β = .8 für eine lineare bivariate Regression und 0,15 slope
Effektgröße für H2 müsste größer sein/ gleich groß wie für H1
Geplant waren 300, was ein Odds ratio von 1,44 erlaubt

4 Ergebnisse

H1:
Höhe Makroambivalenz sagt **nicht** vorher, ob Menschen beim Einkaufen eine Maske tragen

Exp(B): 1,088 - 1= 0,088 = 8,8%
Wenn Wert Makro-Obj-Ambi um 1 erhöht --> steigt Wkeit Person trägt Maske 8,8%

H2:
Höhe Mikroambivalenz sagt **nicht** vorher, ob die Menschen beim Einkaufen keine Maske tragen

Exp(B): 1,028-1 = 0,028 = 2,8%
Wenn Wert Mikro-Obj-Ambi um 1 erhöht --> steigt Wkeit Person trägt Maske 2,8%

H3:
Teilnehmer in der inkongruenten Bedingung erleben **nicht** mehr mikro-objektive Ambivalenz als Teilnehmer in der kongruenten Bedingung.

Omnibus-Tests der Modellkoeffizienten

| | Chi-Quadrat | Sig. |
|--|-------------|------|
| | 3,153 | .076 |

Modellzusammenfassung

| Nagelkerkers R-Quadrat |
|------------------------|
| .015 |

| Regressionskoeffizient | Sig. | Exp (B) | |
|------------------------|------|---------|-------|
| | .084 | .078 | 1.088 |

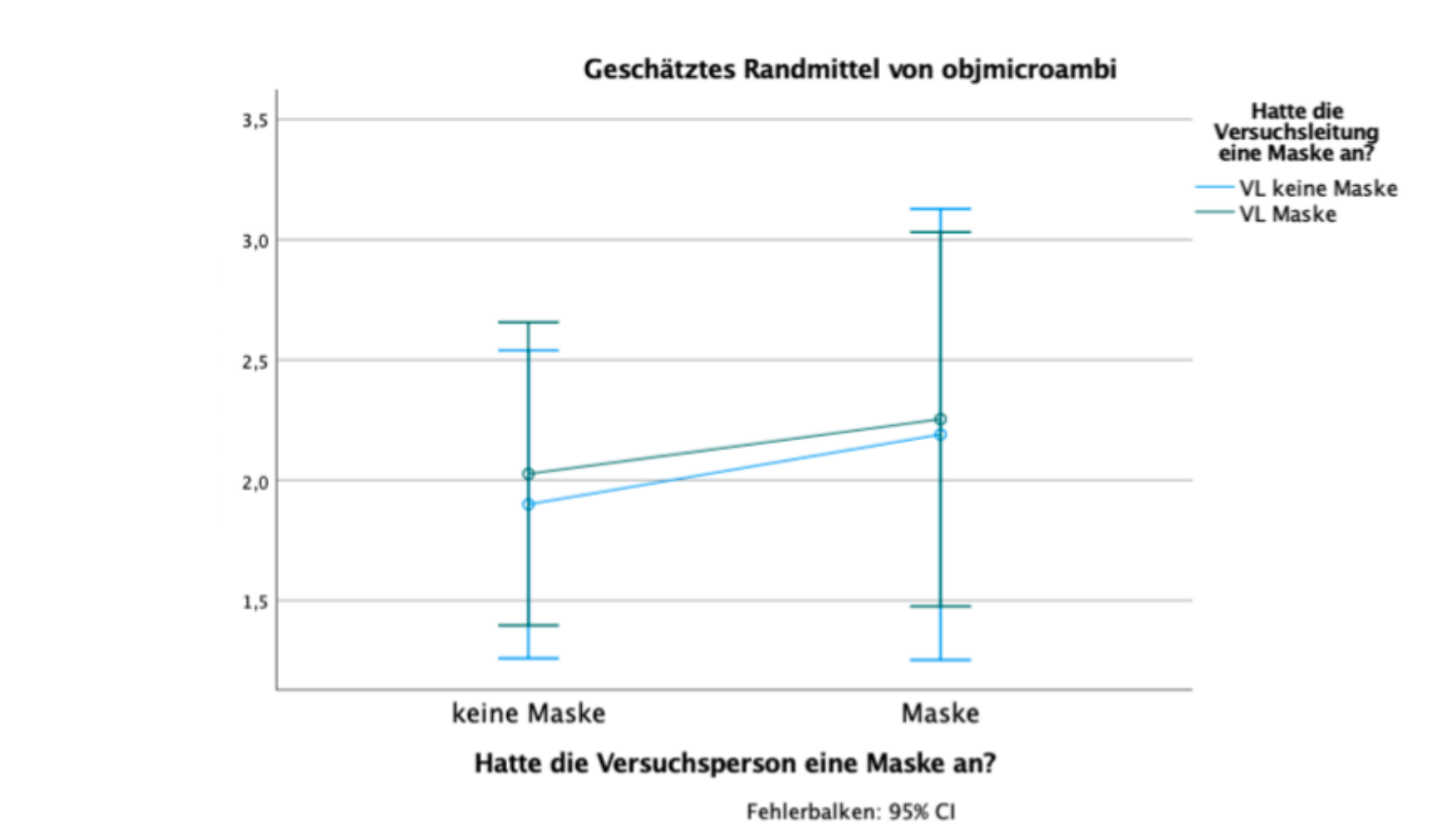
Omnibus-Tests der Modellkoeffizienten

| | Chi-Quadrat | Sig. |
|--|-------------|------|
| | .486 | .486 |

Modellzusammenfassung

| Nagelkerkers R-Quadrat |
|------------------------|
| .002 |

| Regressionskoeffizient | Sig. | Exp (B) | |
|------------------------|------|---------|-------|
| | .028 | .0486 | 1.028 |



5 Diskussion

Haupt- und Sekundärhypothesen nicht signifikant, **aber:**
Effekt objektive Makro-Ambivalenz in erwartete Richtung

Bei der Mikro-Ambivalenz erwarteten wir eine sinkende Wahrscheinlichkeit für das Tragen der Maske, stattdessen zeigen die Daten eine erhöhte Wahrscheinlichkeit von 2.8%. Die Differenz von 2.8% und 8.8% zeigt aber dennoch einen deskriptiven Unterschied.

Weiterführende Überlegungen

- Schneider et al. (2021) erhebt nur Selbstauskünfte, wir konkretes Verhalten --> Verhaltensebene hat andere Wirkung
- andere pandemische Situation (2021 Beschränkungen vs. 2022 Aufhebung Maßnahmen)
- evtl. Moderatorvariable: Pflicht zum Befolgen der Maßnahmen
- Eignung des Fragebogens für Felduntersuchungen?
- Manipulation möglicherweise zu unschwellig (Masken sind normal)

